Erdmann Neumeister: *De Poetis Germanicis* (1695)

Erdmann Neumeisters Habilitationsschrift *De Poetis Germanicis* stellt eine kritische Bestandsaufnahme der deutschen schönen Literatur des 17. Jahrhunderts dar. Den Schluss bildet ein Abriß über Heinrich Anselm von Ziegler und Kliphausen, in dem auch die *Asiatische Banise* lobend erwähnt wird. Im Folgenden wird der Text nach der Reprintausgabe von 1978 mit Kommentaren und einer Übersetzung von Günter Merwald zitiert.

Ziegler/ (Heinrich Anshelm von) und Kliphausen. Nobilis supra Ianus quidam Patulcius fuit, jam Clusius nobis erit Vates generis ingeniique nobilitate maxime florens: Poëta vero tantus, ut Poëta Nobilis per eminentiam dici mereatur. Heroidas quidem suas Hofmanvvaldavianarum instar edidit; tanto vero magis dilandandas quanto laudabilius est argumentum, ex ipso S. Codicis fonte deductum. Abeat vulgus Poëtarum lacunis et turbido gaudens, coelumque vel in ipso coeno quaerentes longe aliter de studii Poëtici nobilitate existimat Noster, quippe in quo genus et genius, doctrina et pietas, victoria denique ipsa et omnia certant. Banisam quoque ejus reticere nolim, et quod huic adjectum est de Heraclio Drama, cunctis, qui Oratorem, Historicum ac Poëtam decent, numeris plenum opus perfectumque. Numquid etiam generosi nostri Ziegleri Täglichen Schau-Platz der Zeit/ et quae ibidem continentur Poëmata, nocturna pariter ac diurna versasse manu poenitebit? Promisit et alia Nobilissimus Vates, quorum nos jam divinitatem veluti praesagientes, Terminum hic nostrorum Poëtarum ponimus Zieglerum nostrum, ipsi autem Zieglero Vati omnes Poëtarum terminos facile supergresso, Bonae Mentis Nostrae una ponimus ARAM.

ZIEGLER (Heinrich Anshelm von) UND KLIPHAUSEN.

Oben hatten wir einen Adligen als Janus Patulcius¹, hier haben wir als Janus Clusius² einen Dichter, der weit herausragt durch Adel der Abstammung und des Geistes: ein so großer Dichter in der Tat, daß er wegen seiner hervorragenden Größe «adelig» genannt zu werden verdient. Er gab *Heldenbriefe* nach Art Hoffmannswaldaus heraus; aber sie sind um so mehr zu rühmen, als der Stoff löblicher ist, der unmittelbar aus der Quelle der

¹ Aufschließer, gemeint ist ABSCHATZ

² der „Zuschließer“

Heiligen Schrift geschöpft ist. Ferne sei der Haufe der Poeten, die sich an Wirbeln und unruhiger Bewegung freuen und die den Himmel sogar mitten im Kot suchen; ganz anders denkt über den Adel der poetischen Bestätigung unser Mann; in ihm nämlich liegen miteinander seine Herkunft und sein Geist, seine Gelehrsamkeit und seine Frömmigkeit, schließlich der Sieg und alles andere im Wettstreit. Auch seine *Banise* möchte ich nicht verschweigen und das *Drama* über *Heraclius*, das an sie angehängt ist, ein Werk, vollkommen und reich an allem, was sich für einen Redner, Geschichtsschreiber und Dichter gehört. Und wird es etwa jemand bereuen, sich auch mit dem *Täglichen Schau-Platz der Zeit* unseres edlen ZIEGLER – und mit den ebendort enthaltenen Gedichten – Tag und Nacht beschäftigt zu haben? Dieser adlige Dichter verspricht noch anderes, dessen Vorzüglichkeit wir gewissermaßen ahnend vorwegnehmen wollen; wir setzen unseren ZIEGLER hier also sozusagen als Grenzstein unserer Dichterreihe; ihm selbst aber, dem Dichter ZIEGLER, der alle Grenzen, die Dichtern gesetzt sind, ohne Mühe überwunden hat, setzen wir zugleich Unseres Guten Gedenkens ALTAR.

Erdmann Neumeister: *De Poetis Germanicis*. Herausgegeben von Franz Heiduk in Zusammenarbeit mit Günter Merwald [Übers.]. Bern/München 1978 [Reprint d. Ausg. 1695], S. 124f. und 268f. [Übers.]